Bezugspreis: Diertell, 1,50 IRt. ohne Beftell gebühr, durch bie Poft 1,92 IRt., bei der Poft abgeholt 1,50 IRt.

Gratis.Beilagen: . 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Marttepergeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich außer an Conn- und Seiertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Aibert Sieber, Limburg. - Rotationsbrud und Derlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengefpaltene tleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Muebis 9'/s Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borobend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Berniprech - Unfchluß Dr. 8.

> > 46. Jahrgang.

Mr. 19.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 25. Januar 1915.

Eine Seeschlacht in der Nordsee.

Das englische Geschwader zum Rückzug gezwungen.

Eine Seeichlacht bei Belgoland.

WB Berlin, 25. Januar (Amtlid). Bei einem Boriton E. DR. Bangerfreuger "Sendlit,", "Derfflinger", "Woltte", "Blücher" in Begleitung bon bier fleinen Arengern und zwei Torpedobootflottillen in der Rordice famen dieje bormittags in ein Gefecht mit englischen Streitfraften. Lettere beftanden aus fünf Echlacht= freugern, mehreren fleinen Arengern und 26 Torpedobootsgerftorern. Der Gegner brach nach drei Stunden, 70 Seemeilen Weitnordweit bon Belgo: land, das Wejecht ab und gog fich gurud. Rach bisheriger Meldung ift auf eng= lifder Geite ein Schlachtfreuger, bon unferen Schiffen der Bangerfrenger "Blücher" gejunten. Alle übrigen deutschen Streitfrafte find in unfere Bafen gurudgefehrt.

Stellvertretender Chef des Mdmiral= itabes:

Behnde.

Der Bangerfreuger "Bliicher" ift 1908 bom Stapel gelaufen, er hatte 15 800 Tonnen Bafferverdrangung u. war beftudt mit 12 Gefchüten von 21 Jentimeter, 8 von 15 Bentimeter und 16 von 8.8 Bentimeter Roliber. Die Befatung betrug 880 Mann. Er batte eine Schnelligfeit von 25,5 Seemeilen.

Der gefuntene englische Schlachtfreuger, über ben nichts Räberes mitgeteilt wird, gebort anicheinend gu einem ber größten Inps. Die Zatfache, daß die englische Glotte trot ihrer numerischen Uebermacht bas Wefecht abgebrochen und fich gurud gegogen bat, lagt barauf ichliegen, baf bie englifche Flotte febr ftarfe Beidöbigungen erlitten bat und weitere Berlufte befürchten mußte. Die deutsche Marine bat von neuem gezeigt, daß fie den Rampf mit ber englischen Blotte auch in offener Seefchlacht als ebenbürtiger Gegner aufnehmen

Die in der Depefche weiter genannten deutschen Schiffe Sendlit, Derfflinger und Moltfe find, obwohl dem Ramen nach Bangerfreuger, ihrem Tonnengehalt und ber Beftudung noch Brogfampf. ich iffe erfter Rlaffe. "Sendlih" bat eine Bafferberdrängung bon 25 000 Tonnen, Derfflinger bon 28 000 T. und Molife eine folde bon 23 000 T.

Erfolgreiche Fortschritte in d. Argonnen und in Bolen.

Sagesbericht vom 22. Januar.

WB Großes Sauptquartier, 23. Jan., bormittags (Amtlich.)

Bejtlicher Ariegeichauplat:

Feindliche Flieger warfen geftern ohne Erfolg bei Gent und Beebrügge Bomben ab.

Bwifden Sonain und Berthes nordlich des Lagers bon Chalons griff der Feind gestern Rachmittag an. Der Ungriff brach in unferem Feuer gu= fammen. Der Feind flüchtete in feine Graben gurnd.

3m Argonner Balde eroberten unfere Truppen westlich Fontaine la Mitte eine feindliche Stellung, machten drei Offiziere und 245 Mann gu Gefangenen und erben= teten bier Daichinen=Gewehre.

Nordweitlich Bont à Monfion wurden zwei frangonifche Angriffe unter ichweren Berluften für den Feind abgeichlagen. Bei den Rampfen gur

Burudgewinnung unferer Graben wur= | fibenten Grafen Sturgth hente von unterrichteden dem Weind feit dem 21. Jan. fieben Geidnige und ein Dafdinen= Gewehr abgenommen,

Bei Bifembach wurden Alpens jager gurudgeworfen. Dehrere nächtliche Angriffe des Feindes auf hartmannsweiler Ropf blieben erfolglos.

Deitlicher Ariegeichauplat: In Ditprenfien nichts Renes.

In Rordvolen in der Gegend Brgasunca murde ein unbedeutender ruffifder Angriff abgewiefen. Aus Blinno und Gros; wurden die Ruffen hinausgeworfen. Edwachere auf Sapital Gorny borgehende ruffifche Abteilungen wurden gum Rudguge gezwungen.

Uniere Mugriffe gegen den Sucha= Abidnitt ichreiten fort. In Gegend Rawa und öftlich Chencing leb= hafte Artillerielampfe.

Oberfte Deeresleitung.

Deutscher Tagesbericht vom 23. Januar.

WB. Großes Sauptquartier, 24. 3an. (Amtlid.) Beftlider Striegoidauplas: Der 23. Januar verlief im allgemeinen ohne bejonbere Greigniffe, 3m Argonnenmalbe murben 2 frangoffice Angriffe mubelos gurudgewiefen. In ben Bogefen am Sartmanneweiler Ropf und norboftlich Steinbach machten wir Fortidritte und nahmen 50 frangöfifche Jager gefangen.

Deftlider Ariegeidauplat: 3m Dit. preugen und im nordlichen Bolen feine Beranberungen. Unfer Angriff gegen ben Gudia-Mbidnitt bei Borgumofo war erfolgreich. Feindliche Wegenangriffe murben unter ichmeren Berluften fur bie Ruffen abgeichlagen, Ruffifche Angriffe in ber Gegenb nordweftlich Opoguo icheiterten.

Oberfte Beeresleitung.

Niederlage der Ruffen in der Bufowina.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Bien, 23. Jan. Amtlich wird verlautbart: 23, 3anuar 1915:

Bu Bolen, Beitgaligien und in ben Rarpathen feine weientlichen Greigniffe. Stellenweise Geichubfampi, fonit Rube,

Die wiederholten ruffifden Angriffe auf unfere Stellungen in ber fübliden Butowing enbeten geftern mit ber Biebereroberung bon Rirlibaba und ber bie Stabt beberrichenben Doben burch unfere Truppen. Die Ruffen gogen fich unter feweren Berluften gur ud. Die Berinde des Gegners, über Jafobenn und Rirlibaba weiter Raum gu gewinnen, find baher volltommen geideitert.

Der Stellbertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

WB. Bien, 24, 3an. Amtlich wird verlautbart: 24. Januar mittage. In ber galigifd. polnifden Front feine Beranberung. An einigen Abidnitten Geichüntampf und Blante. leien. Durch unfer Artilleriefener gegwungen, raumte ber Reind fublid Tarnow abermals einige Schübengraben.

Much in ben Rarpathen ift bie Situation im allgemeinen unberanbert. Hus mehreren fub. lich ber Baghoben vorgeschobenen Stellungen murben bir Anffen gurudgebrangt.

In ber Bufowin a herricht nach ben letten, unfererfeite erfolgreichen Rampfen Rube, Mm fubliden Rriegofdauplay feine Greigniffe.

Der Stellbertreter bee Chefe bee Generalftabe: b. Dofer, Telbmaridalleutnant.

Rüdtritt bes Grafen Stürgth.

Betlin, 23. Jan. (Gtr. Bin.) Bie bas "Berl, Lagebl." ans Bien melbet, wird bie Rachricht von Linien find febr ftart. Der Borteil ift bis jest bem beionberen Rudtritt bes Dinifterpra. gang auf unferer Seite."

ter Ecite ale richtig bestätigt. Ale fein Radifolger wird in erfter Reihe ber gemeinfame Winausminifter Bilinsfi genannt.

Des Raifers Unerfennung für die Selben von Timgtau.

Berlin, 23. Jan. Die "Rorbbentiche Allgemeine Beitung" melbet: Ans Beling ift brieflich folgenbe Melbung eingetroffen:

Die bentiche Gefandtichaft hat folgenden Befehl bee Raifere erhalten:

In warmfter Anerfennung fur bie belbenmutige Berteidigung Tfingtaus verleihe ich Rapi. tin : C. Mener . Balbed bas Giferne Areus erfter Rlaffe, und behalte mir bor, burd weit. gebende Magnahmen auch bie Offiziere und bie Befanung ber Weftung, ebenfo bie Zapferfeit ber "Raiferin Glifabeth" gu belohnen. Gie alle merben aber ben iconften Lohn in ber Bewunderung finden, die ihnen über die Grengen besheimatlanbes binaus gezollt wird. Mitgreuden habe ich bernommen, daß die Berlufte verbaltniemagig gering find. Die Ramen ber Gefallenen und Bermundeten find fobald wie möglich gu telegraphie-Bilbelm I. R.

Bas General von Fallenhahn fagt.

WB Berlin, 23, 3an. Mus bem bom ,Standard" in einem Auszug verbreiteten Interview mit dem General v. Falfenhann werden uns bon Seymour Beach Conger, dem Berliner Bertreter ber "Affociated Brefi" noch folgende Einzelheiten sur Berfügung geftellt:

General v. Jalfenbann, die wichtigfte Belle in bem Sirngentrum bes Beeres, genannt "Generalftab" und ber Mann, der für die Strategie in Diefem Kriege verantwortlich ift, ist ein noch verhältnismößig junger Mann für einen Oberführer, der jüngfte aller Stabschefe ber europaiiden Urmeen, mit großer Sabigfeit für ichwere geiftige Arbeit, die unerlößlich ift, um den enormen Apparat des deutschen Seeres in diesem Rriege zu leiten. Er fitt an feinem Schreibtifch in einem alten frangöfischen Regierungsgebande, welches den deutschen Großen Generalftab bom Morgengrauen bis fpat in die Racht beberbergt; ein unaufhörlicher Strom bon Offigieren mit Weldungen und Blanen, Die lagt das fleine vieredige Ronferenggimmer, beffen Zifd ben gangen Tag fiber mit Rarten fiberlaben ift. Salfenhann befleidet die Doppelftellung eines Rriegsministers und Chefs des Generalftabes (das Interview fand am 16. Jan. statt. Die Red.) Er bat wenig Beit für Erbolung oder Bewegung und ichläft im Sauptquartier, mit feiner Sand fogu-fagen immer am Steuerrad ber großen Maichine; doch ift feine schlanke Figur so aufrecht, seine gange Art fo geschmeidig und drahtig, wie an dem Tage, als er bligartig vor die Welt trat mit ber unbergleichlichen Bertretung des beutiden Beeres im Reichstage.

Die Buberficht bes Generalftabecheis

Der beutiche Generalstabschef war voll ruhiger Buberficht. "Mehr von einer berartigen Offenme," fagte er mit Begug auf ben neuen Angriffsfeldaug ber Berbundeten, "fann uns nur willfommen fein. Bir find bollig porbereitet für einen jeglichen Landungsverfuch in Belgien. Je eber er fommt, besto beifer."

Gin Rrieg ber Gelbftverteibigung.

"Dies ift von unferer Geite fein Angriffsfrieg." fagte Falfenhann, indem er die Urfachen bes Rrieges erörterte, "nicht ein Rrieg, berbeigeführt burch irgend eine "Militarfaste" oder "Militarpartei", sondern ein Krieg der Selbstverteidigung. Als Soldat fann ich natürlich nicht über die politischen Elemente und Ursachen des Feldjuges reben, aber vom militariiden Stand. punft aus murde er uns durch die ruffifde Mobilifierung aufgezwungen. Angefichts beren fonnten wir nichts anderes tun, als uns fertigmachen Rugland war durch Geine Majeftat und unjeren Botichafter beraten und gewarnt, daß, wenn Rugland mobilifiere, wir gur Selbstverteidigung die allgemeine Mobilmachung anbeschlen und alle Cdreitte tun mußten, um unfere nationale Existens gu ichuten. Tropbem mobilifierte Rugland weiter, mabrend es feine diplomatifchen Berhandlungen führte. Wenn ein Mann gu einer Musiprache mit einem ichufbereiten Gewebr in 3br Rimmer fommt, fann man von 3bnen taum verlangen, bag Sie, ebe Sie nach ber eigenen Waffe greifen, gutvarten, bis er ben Ginger am Abgug frümmt und auf Gie anichlagt.

"Unfere gegenwärtige Lage ift aus. gegeichnet. Wir baben feine Urfache, uns gu beflagen. Der Rrieg ift bon uns auf beiben Gronten in Geindesland getragen morden, und dort find wir noch nach fünf Reldgugsmonaten. Uniere Truppen find guten Beiftes und in guter Berfaffung und unfere jetigen

Der erite Bormarid auf Baris.

Benn unfer erfter Bormarich auf Paris," fogte er als Untwort auf eine andere Frage, "gang in jeder Sinficht erfolgreich geweien ware, lo wiirde man ihn als einen auherst brillanten Schachzug anerkannt haben. Wie es steht, ift es bewundernswert. 3ch fann das gang freimutig fagen, ba ich nichts mit bem Entwurf bes Gelbaugsplanes gu tun batte. Aber man fann nicht erworten, einen Rrieg durd-ufechten, ohne irgendwelche Rudichlage, und als wir gurudgingen, ichwenften wir auf unfere gegenwartige Affionsunie, in der wir durchaus erfolgreich gewefen find. Es ift unrecht, die Operation in Flandern als einen Berind unfererfeits zu betrachten, Colois gu erreichen und die verbundeten Armeen gu überflügeln. Im Gegenteil: Diefe Jelbaugs. phofe ift das Ergebnis des Berinche von frangofiider und britifder Geite, ihren Weg im Rorden git forcieren, um une bon ber Gee gu trennen, unfere rechie Glante und Schulter gu gewinnen, Antwerpen wieder gu nehmen und uns gu nötigen, uns aus Belgien gurudgugieben. 3br Blan mar perfehlt; unfer Gegenichachgug ba-gegen erfolgreich. Gie baben uns nicht überflügelt und nicht flanfiert; wir find beute noch da."

Joffres Offenfive.

Bie ftehts benn mit ber groß auspofaunten allgemeinen Offensive und Ritcheners

neuer Mrmee?

"Die Offensive," antwortete Falfenbann, "sollte nach Joffres Tagesbefehl vom 17. Dezember einfeben. Bis jeht baben wir feine Beranlaffung, mit ihren Rejultaten zufrieden zu fein. Ich tann eine genaue Darftellung noch nicht geben, aber bis jeht bat den Gegnern diese Offensiedewegung augerordentlich große Beriufte gefostet. Bir erhielten nicht nur unfere Linien mit Erfolg, fonbern baben iogar noch Boden gewonnen, Beitere folde Offen-

Ritdenere neue Armee.

Was Kitcheners neue Armee anbetrifft: die Englander find gute Rampfer - allen Reipeft por ihnen -, aber eine Armee ohne bie notigen Offigiere und Unteroffigiere ift feine rechte Armee nach ben beutigen Begriffen. Gie tonnen ihre Leute berüberichiden, um uns angugreifen, aber ich benfe, wir find ftort genug, ihnen eine ausgubi ichen und fie mit blutigen Ropfen gurudgumerfen."

Die geplante Landung in Belgien? Bir find gung bereit gu jedem Berfuch nach diefer Richtung. Je eber er fommt, befto

beifer."

"Es lag nichts lleberbebendes in General von Falfenhonns Art, als er biefe Eröffnung machte; im Gegenteil, ein Zon ruhigen und felbirfichtigen Bertrauens in die Bereitichaft ber beutiden Urmee und ihrer Geldidlichfeit, fich in jeder Situation guredstaufinden.

Die englische Blodabe.

"Bas für eine Birfung auf die deutsche Kriegführung hat die englische Blodade und die Kontrebandefontrolle ausgeübt?" wurde Falfenbann ge-

"Braftijch gar feine. Rabrungsmittel haben wir genig. Saben Sie in Teutschland irgend Anoppheit bemerft? Wir haben in einigen Artifeln hauszuhalten und muffen mit unferem Beigenberbrauch frarfam umgeben, aber unfer "Kriegsbrot" tit auch ichmachaft und nabrhaft, wie das normale Beigenbrot". Das Problem der Ernährung ber belgiichen und polniiden Bivilbevolferung, wie auch in den bejetzten Teilen Franfreiche, bejonders folder Städte wie Lille und Lodg, bereitet einige Schwierigfeiten, aber für uns felbft baben wir

Aupfer mehr ale genug.

Bas die Sperrung für Rupfer anbetrifft," lachte Ralfenhann, "fo haben mir freilich fein Rupfer unter ber Erbe. Das ift wahr, aber über der Erde haben wir mehr als genug für alle unfere militärischen Ersordernisse. Sollten unsere greifbaren Beftanbe erichopft fein, brauchen wir nur auf die enormen Wengen bearbeiteten Rumfers in Deutschland gurudgugreifen. In unferen Sochpannungstabeln baben wir für einen Augenblid ben Bedarf für ein paar Jahre gededt. Die eng-lische Bevormundung der Rupferverschiffung icheint mir ein ichwerer Schlog gu fein für Amerika, aber für uns bebeutet er nichts."

Er gebrauchte einen fraftigen fubbeutichen Musdrud für liebergleidigültigfeiten.

Die Ariegebauer.

"Und wie lange, Erzelleng, glauben Gie, mag und fann diefer Rrieg dauern? Lord Ritcheners

drei Jahre?" Er fann bauern," wiederholte ber General, einen Sah der Frage herausgreifend, "unferet-wegen unbegrenzt. Ich febe nichts, was uns zwingen fann, dem Kriege Einbalt zu tun. Rabrungemittel und Materialien? Bir find voll und reichlich versehen. Unsere ftrategische Lage ist gut. Menschenmaterial? In Ihnen befannt, wann die Refruten der Klasse 1915 zu den Fahnen gerusen werden? Am 3. Oftober 1915, dem normalen Datum. Erst gestern batte ich nich mit diefer Froge beschöftigt. In Anosicht, daß wir jemals Mangel an Goldaten baben fonnten? Heute haben wir mehr Truppen in Berlin, als jemals ju Friedens-

geiten, Ste naben natürlich noch "Training" nölig, boch werden feine Leute ohne hinreichende Borbereitung an die Front geichidt. Begeifterung? G.e find ja an der Front gewesen und wijfen, daß fein Abnehmen an Gifer bei den Leuten für ihre Tang. feit bemerfbar ift. Rein, wir fonnen ichon ins Unbegrengte burchbalten, Und wenn wir in diejem Arroge, in welchem Rolmiden, Ramichatfaner, Turtmenen, Genegalneger, Inder, Japaner und fouft noch was berangeichleift wurden, um in des weißen Mannes Europa das fogenannte Gleichgewicht ber Strafte aufrechtzuerhalten, wenn wir in diefem Rriege, jage ich, untergeben follten, ber nur geführt wird, eine Ration zu vernichten, beren Edjuld barin besteht, baß fich durch Induftrie u. b harte Arbeit vorwarts fam und blübte, dann werben wir in Ehren untergeben, indem wir bis gum letten Butbreit Erbe und bis gum letten Mann

"Und wie weit wünscht Deutschland diefen Rrieg gu führen, Erzelleng?"

Bis die andere Geite volltommen gerichmettert ift, bis fie fo befiegt find, big die Möglichfeit einer Wiederholung diefes unprovogierten Angriffes auf uns für ein und allemal ausgeichaltet wird."

Italien und Rumanien.

"Bas benten Gie fiber bie neuen Bolten am Borigent über Stalien und Rumanien?" "Diefe Frage follten Sie eigentlich an den Reichstangler ober an ben Staatsfefretar bes Meugern richten."

"Aber unter bestimmten Boraussehungen fonnte diefe Frage doch auch von Intereffe werden für den

Chef bes Generalitabes."

"A us geich loffen", war die bestimmte Ant-wort. Ich fann nicht glauben, daß diese zwei Staaten, welche für grongig Sabre mit uns durch Bande verknäpft waren, plöglich in die Reiben unferer Beindt übergeben follten. 3ch balte das für gang unmöglich."

Der Gefunt beiteguftanb im bentiden Seere.

Burich, 23. 3an. In einem feiner Briefe bom weftlichen Rriegsichauplat befast fich ber ichmei-geriiche Oberft Rarl Duller mit bem Ge. undheitsguftand ber deutiden Truppen, wobei er hervorbebt, daß alles getan wird, um die Mannichaft bor Rrantbeiten gu bewahren. Turd herstellung bon Ablaufgraben und Abgugs-tanalen, bon Bafferlochern und Bafferfangern fei ein großer Teil der Schühengraben, Unterftande, Blodhaufer und Schangen troden gelegt worben. Mn andern Orten feien die Entmafferun-farbiten noch int Gange. Anfänglich batten manche Leute in den Schutengraben von der Raffe geichtvollene Buge befommen. Durch die Entmafferungsarbeiten fei diefes liebel beseitigt worden. Die top usverfeuchten Dor er des frangouiden Grenggebietes, durch bas ber ichweigerifche Offigier fubr, murcen bon ben deutiden Goldaten rudfichtslos gereinigt. Die Einwohner wurden gezwungen, Latrinen ober Aborfe, die in den meiften Saif n unbefannte Luxusgegenstände woren, anzulegen, wie fie auch gur regelmägigen Strogenreinigu g angehalten werden. Der idmeigeritte Cherft aut.

Die entfich tragt gur Erbaltung und Forberung des Gefundbeitszustandes die reichliche und gefunde Ernahrung der Truppen und ibre Ausstattung mit warmer Unterfleidung bei. Die Benie haben meift ein geradezu blübendes Ausfeben und gebeiben an Rotherumfang. ber Beimat fliegt der Strom der Liebes. gaben unaufhörlich. Es gibt Truppenfeile, bei denen ber leute Mann mit jedem Stiid ber Sinterfleidung dreifach verfeben ift. Gine bern finf. tige Abwechslung bes Dienftes mifchen Marich, Exergierarbeit und Pionierarbeit tut ein fibriges, um die Truppe bei guter Stimmung und Gefundbeit zu erhalten. In einem Moge, wie man es im Gelbe nicht für möglich balten follte, m'rb für Badegelegenheit geforgt. Die Abftineng wird im allgemeinen von den Militararzten eber verpont als empfoblen. Mancher porber abstinente Mrgt foll bier für fich und feine Eruppen eine Menderung getroffen baben. Dem vorzüglichen Gefundbeitszuftand ber Truppe entipricht auch ibre Gemutsftimmung und geiftige Berfaffung. Man fiebt feine verbroffenen Befich-Der frifdie, froblide, folbatiide Beift, Die gute Ramerabichaft, bas anftandige Betragen und Die nte Saltung der beutichen Goldoten im Felbe muffen jedem aufmerkfamen Beobachter angenet m in die Mugen fallen. Felfenfeft ift die Buperficht und der Glaube an den Gieg beim Ichten Monne. Gine bon foldem Beifte befeelte

Truppe ift unter ber Gubrung eines fo fabigen | und pflichtbemußten Offigierforpe, wie es das deutiche ift, den grohten Aufgaben gewordifen, und fo ift bas ftolge Bort jenes Regimentofommandenes, das er in diefen vorbereiteten Stellungen einer vierfachen liebermacht ftandguhallen bermoge, Tein leerer Schall."

Gin beutides Gliegergeidnunber über Dünfirden.

Ropenhagen, 23, Jan. (Ctr. Bin.) Rach Barifer Weidungen unternahmen geftern Bormittag acht bis gebn beutiche Flieger einen erfolgreichen Angriff gegen Dunfirchen. Roblreiche Bomben murden niedergeworfen, Die größtentet.5 itren Broed erfüllten. Gin großer Militar. duppen, der mit den vericiedenften Borraten für die belgischen und frangosi. den Truppen gefüllt mar, murde mehrmals getroffen; er geriet in Brand und murbe bollftundig gerftort. Auch fonft murbe erbeblicher Materialicaben angerichtet. Ungefahr awangig Berfonen murben getroffen, bon denen fieben getotet murden. Mis die deutschen Blieger ibre Aufgabe erfüllt batten, wurben fie bon einer großeren Angabl englischer und frangofifder Flieger verfolgt; babei gelang es dieen, ein deutsches Gluggeng gur Landung gu awingen. Die beiden deutschen Blieger wurden gefangen genommen.

Die Bedeutung des beutiden Gieges bei Coiffons.

Stodholm, 23. Jan. Der militöriiche Mitar-beiter bes Svensta Dogbladet idreibt über die Artegelage im Beften: Die außerft bl tigen Rampfe, welche die Arongofen und Englander ge meinsom gegen die gurudweichenben Deutschen im Misnetal Ende Dezember auslämpften, batten den Amed, um jeden Breis einen breiten Streifen bes nördlichen Blufimers mit den dortigen Soben gu erzwingen, damit der Befis der Eisenbabn-ihnen vollfommen ficher fei. 3cht ift diefes aber alles verloren. Größere Truppeneile bon einem gum anderen Teile der frangifiiden Front tonnen binfort nur über Baris peführt werden. Die anderen Gifenbobnlinien, welche für Wilitärtransborte gum Echle-felbe in Betrocht fommen, find nur Gefundorbobnen obne größere Transportfabigfeit. Es war dober ein febr ichwerer Schan, welchen die Dertichen ibren Begnern burch die Rampfe bom 12. bis 13. bei Coiffons gufügten.

Die Englandfahrt ber Peppeline.

Berlin, 22 Jan. Die Amsterdamer "Tijd" ichreilt: Es icheint, daß John Mull gegen die Denbelingefahr, gegen den Tod aus ber Luft, bilffofe- bafteht als gegen die deutschen Unterseeboote. Londoner Blatter verfinden die öffentliche Deinung Englands au taufden, indem fie ben Angriff mit Rudficht auf die Beteiligung ber Qufti 'iffe als einen Migerfolg binftellen, Wollen bie Lendoner Blatter ober meiter berubiem wenn awiden beute und morgen fich eine deutsche Lift flotte über Englands Sauptftadt geigt? Der Tag fommit fifter.

Der neue ruffifde Felbaugenlan.

WB, London, 23. Non. Der Korreinondent des Daily Telegraph" Grannille Cortesen telaraphiert aus Baricon: Bor Palouf eines Monats beginnt die neue ruffit be Offentine. Der Chriefter bor Rriegaführung mirb beionders auf die Pulammenfegung ber ruftiden Armee Bedocht nebmen. Es wird fein Rompf in Loufgraben fein. Der Blan ficht eine aigantifde Art bes Bufammenmirfens ber berichiedenen Ernpbengattungen bor (Aba - - die neue Dampfmolgel), mobei nomentlich die Ravallerie gur Geltung fommen foll. Tes Land, über bas die Ron-Herie bei der neuen Offenfine berteilt merden wird, mare menig geeignet für eurovoifde Reiterei. Die ruffischen Ravollerieoffiziere verfichern dagegen, es fei nerade fo, wie fie es am liebiten batten. Der Blon des Grofflirften ift, ben Beind an den bisbericen Schlodiffinien feftunbolten, um moofichit viele Truppen für Boritoge in dans ausgemöhlten (Bebieten frei an befommen. Während große Kowalleriemaffen die Offenfibe beginnen, werden fich Die Armeen binter ibnen gruppieren Der neue Plon ficht Operationen por, die mindeftens feche Manate dauern werden, aber die Beit fviele feine Rolle. Die Sauptioche fei, boft die Ruffen einen Blan hoben, mas feit ben feindlichen Beichselfampfen nicht ber Sall war.

Die Lage in Bolen.

Bie polniiche Blötter melben, maden in Baricon eintreffende Flüchtlinge Mitte lungen fiber In Radom (an der Babn Rjelce-Iwangorod) hantieren vorläufig noch ruffifche Beborben. Es werden jedoch in aller Eile Borbereitungen für die Raumung der Stadt getroffen. In Warfchau traf jungit aus St. Betersburg ber Botichofter ber Bereinigten Staaten mit einem Gefretar und einem Militarattache ein, um fich über bie Lage gu unterrichten.

Ruffifche Rriegführung gur Gee.

Ronftantinopel, 23. 3an. (Ctr. Grfft.) Der aus Ditafien berangeichaffte ruffifche Rreuger "Mefold", der an der fprifden Rufte frengt, verrichtet ameifelios englische und frangofische Arbeit. Die beiden Bundesgenoffen icheinen es bedenflich gu finden, fich felbft bort unten gu tompromittieren. Der "Mefold" erfifft die ibm geftellte Aufgabe in einer jedem Boll gedet bobniprechenben Beife. Er ftellt lich auf das gleiche Riveau wie die Schwarze Meer-Flotte Rufflands. Die niedrige Kampfesmeife wird bier gu Bergeltungemogregen führen. Die Pforte beit gegen die fortgefette Beidiegung offener Stabte einen energifden Broteft eingelegt und auf die unausbleibliden Folgen bingewiesen, falls Diefer Rampfesweise nicht Einhalt geboten

Frangoffiche Lugen.

Das Barifer "Journal" berichtet feinen Lefern unter dem 16. Dezember 1914 folgende Schondtat deutscher Mannen (Auszug aus Soleil du Midi von M. Brouft):

in Signy l'Abbane fei eine mit frangöfifden Bermundeten angefiillte Scheine bon beutiden Ulanen angegundet worden, wobei die Schwerperwundeten, welche nicht batten flieben fonnen,

perbrannt feien."

Die bon ber beutiden Regierung fofort ange ftellten Ermittelungen baben ergeben, bog es fich and hier wieder, wie icon fo oft, um eine fener octorfienlofen Aufdieldigungen bandelt, in denen fich die "grobe Ration" fo "groß" geigt. Aufflärung find ber Burgermeifter bon Gigny l'Abbane, fein Gefretar und mehrere Gintoobner eidlich als Bengen bernommen worden. haben ausgefont, bog afferbings eine Scheune möbrend des Gefechts vom 28. August verbrannt ift, daß fie aber vollfommen leer wor; Bertoundete feien erft footer noch Sionn gefommen, und gwar Frangofen und Deutsche. Sie alle seien auch in einer Scheine unte gebrocht und bort von beutiden Meraten auforfernd, obne Unterfried der Rationalität, verforgt worden; die Schenne ftebe beute noch Beder in noch bei Signy fet ein Bermundeter verbrannt.

Die Gurdit por ben Unterfeebooten.

Amfterbam, 23, 3on Das Sondelsblad erfahrt ber B. B. a. M sufoige, and Sort van Solland, bak der am Freitagabend aus Karwich einsetroffene er glifche Dampfer von Torpedobooten begleitet morden war. Die Munich, die beute morgen mit belgifchen Flüchtlingen bon Boef ban Solland die Reise nach Sarwich antreten wird, wird ebenfalls unter bem Saut ber enliften Torpedoboote fabren.

Reine englische Briefgenfur in ben Rieberlanben.

Huter diefer Ueberichrift ichreibt die Rorddeutsche Allgemeine Leitung: Bon der Rgl. Rieberlondischen Gesandtichaft erhalten wir folgende Mitteiling. Geit einiger Reit werden in ber beutichen Preffe Rotigen veröffentlicht fiber Briefe, welche bon den Niederlanden noch Deutschland oder umgefehrt persondt und unterwas bom englischen Benfor geoffnet murden. Diefe Rotigen enthalten allerlei Betrachtungen über die Urfache diefer bebauerliden Borgange. Es fei bier feftgeftellt, daß bie Ral Gefandtichaft von ber nieberlandischen Regierung ermadtigt ift, in formelifter Beife in Abrebe ju ftellen, doft eine offigielle ober ftillidweigend augelaffene englische Benfur in der niederländischen Boft oder im Telegraphendienfte besteht ober auch nur geduldet wurde, Gine Erflarung ber Tatfendung der betreffenden Briefe gu land ein großer Teil der fähigsten Boft- und Telegraphenbeamten jum Militar eingezogen worden Diefelben mußten burch ungeichulte Rrafte erfeht werden. Da das teifweise ungeschulte Berional autherdem noch die durch den Krieg bedingten und mebriach medfelnden Berfundungerouten gu berud. fiddigen botten, ift es erflörlich, bog bisweilen ein mehrfach wechselnden Berfenderouten zu berifdlichtigen botten, ift es erffärlich, daß bisweilen ein Brief fich in einen faliden Boftfad berirrte. Daft für Deutschland bestimmte Briefe und für England bestimmte Briefe noch Deutschland famen, bergleithen Arrtimer find nicht nur in Solland vorgefommen, fondern auch von den Boftverwaltungen anberer Staaten find früher und befonders in ber jebigen Rriegszeit folde Gebler beim Sortieren ber Briefe begangen worden. Bon ber Regierung im Sang find in der Bolfsvertretung bezeichnende diesbezugliche Angaben gemacht worden, geeignete Magnahmen murden ergriffen, um Bieberbolungen folder Fälle tunlichft vorzubeugen.

Barnung bor Ergablungen bufterijder Berfonen.

Dresben, 24. Jan. Das Cadfiiche Minifterium bes Innern warnt babor, phantaftifche Kriegsgeschichten zu verbreiten. Go bat bier eine Rranfenpflegerin behauptet, ein idwerverwundeter frangolifder Offigier babe auf fie im Lazarettunge nach Frankfurt a. M. einen Revolverichuft abgegeben, der fie am Balie ichwer berwundet habe. Auf Anfrage von hier bat de Sanitotsamt bes Stellvertretenben Generalfor mandes in Frantfurt a. D., das felbftverftandt au affererft unterrichtet fein würde, mitgeteilt, b dort von einem folden Borfall nichts befannt f Die gleiche Pflegerin bat auch noch verbreitet, ba fie einem Bermindeten in jenem Logorettauge eine Rugel aus der Rabe des Bergens babe entfernen mutten, da fein Argt gugegen gewesen sei. Durch derartige unwahre Erzählungen fann leicht Beunrubigung über die Bebandlung Bermundeter in den Lazaretten bervorgerufen werden, für deren Wohl auch in den Lozarettzügen vorbildlich gesorgt

Jahreeflaffe 1917.

WB. Baris, 22. Jan. Der "Temps" meldet, er fei zu der Erflärung ermächtigt, daß die Einberufung der Jahresflasse 1917 niemals ermogen worden fei.

Ans Bestilanbern.

Bie bie Braunidweigiiche Landeszeitung guverlaiftig erfahrt, werben bie von den Englandern im Rampfe gegen die Deutschen durch die l'eberdwemmungen in Beftflandern berbeiceführten Schaben auf über 350 Millionen Gulden begiffert. Die überichwemmten Fluren find ertragreichstes Kulturland Flanderns und durch die englischen Magnahmen auf mindeftens fünf Jahre von jeber Ertragfabigfeit ausgefchloffen.

Gine Spenbe bes Bapftes fur bas polnifche Bolf.

WB. Krafan, 23. Jan. Das poln. Blatt "Czos" meldet, daß der Bapft durch die Bermittlung bes Wiener Runtius bem Fürstbifchof von Krafau, Gurfien Capieba, 10 000 Lire für die polnifde, burch bie Rriegsereigniffe betroffene Bevolferung übersandt habe. Das Kardinalfollegium bat für ähnliche Zwede 3000 Lire gespendet.

Bon ber frangofifden Bermaltung im Gundgan.

Mus ben Ortichaften Biliduveiler-Uebertilmen find ber Cherelf. Landesgig, folgende bemerfenswerte Mitteilungen über die frangofische Berrichaft im fürwestlichen Bipfel des Oberelfag angegangen; Unfere Gemeinden murben befonntlich von den Frangofen befeht Die Spezereiwaren muffen ber Adfe in Delle geholt werben, wobei außerordentlich bobe Preife gelten Betroleum foftet 36 Big. das Liter Buder 5ft Pfg. das Bfund. Billig find blog ber Wein und die Beitungen, die beibe in großen Maften den Leuten angeboten werden; erfterer foftet nur 30 Bfg. das Liter. Der Schulunterricht ift bereits in frangofischer Sprace eingeführt, die Bücher auf dem Standesamt werden mit frangofifden Gintragungen verfeben. Fünf Bater, die im Felbe fteben, batten icon Familienzuwachs zu verzeichnen, der als Weltbürger frangöfischer Nationalität eingetragen ift. In fämtlichen Gemeinden des befetten Gebietes ift ber frangofifche Schulunterricht aufgenommen und wird teilweise von frangofischen Bebrein in Unteroffigiersuniform erteilt.

Bucherifde Beereslieferanten in Franfreid.

Genf, 23. 3an. Die Sumanite beftatigt, bag die jogialdemofratische Rammergruppe vom Rriegs. mimiter verlangt bat, daß das Amtsblatt Ramen, Bornamen, Beruf und Adresse samtlicher Geeresliefcranten veröffentliche. Es follen fandalofe Bereiderungen vorgekommen fein, die man nur ols Diebitable bezeichnen fonne,

Landung eines frangofifden Ginbedere in Solland.

Amfterbam, 23 Jan. (Ctr. Bin.) "Sandelsblad berichtet aus Middelburg:

Bier landete ein frangofischer Ginbeder, ber in Belgien refognofgiert batte und dabei von den Deutichen keichoffen worben war. Der Bilot war om Handgelent verwundet. Wie er behauptet, ift er irrtum lich in Bolland niedergegangen. Er beond fich nach Bliffingen, um dratliche Silfe in An-

Der Brandftifter.

Eine Bouerngeichichte aus bem Tauaus Bie mit Reulenichlagen batten die Ereignifie ihr Gelbstbewußtiein gertrummert und ihren

Eigenfinn gebrochen; ibr Gewiffen war wochgerüttelt worden und in Borwürfen gegen fich elbft germarterte fie fich. Die Folge babon war, daß feit bem Ungludetage eine nochgiebige berfobnliche Stimmung bei ibr borberrichte, in ber fie ibr früheres rechtbaberifches Wefen vollständig abiegte und fich allem, was ihr Mann anordnete, willia unterwarf. So fand auch die Ablicht ibres Catten, den Rothers durch Uebernahme ber Sepothet des alten Berrichel aus ber Berlegen eit gu beifen, ibre Buftimmung — war fie doch im Grund ibre Bergens eine gute Frau und mochte fie fühlen, daß fie wie alle Welt dem uniduldig verdachtigen Ernft Rother bitteres Unrecht in Gebonfen gefan batte. Go hatte das über die Familie Rapfer geommene Unglud boch wenigftens bas eine Bute, bah andauernder Friede und Ginigfeit berrichten. wie gemeinsam getragenes Leid ja bie Bergen ber Meniden gufammenfittet.

"Ubermorje fann mich dann der Leng gum erfte Bug an die Babn fabre!" ichloß die junge Frau jett ihren Bericht und erhob fich, um nach oben zu geben und ihre Rleider gu mechfeln.

Still und einfam war es in ben Raumen, in benen fich ihr furges Cheleben an ber Geite ibres unglüdlichen Monnes abgespielt batte. Durch die Fenfter drang das Licht des Bollmondes und lieft alle Gegenstände genau erfennen. Hier an dem Liiche batte fie abends, wenn das Tagewert beendet war, ihrem Manne gegenüber gefeffen, über pleichgultige Dinge plandernd, immer angftlich beftrebt, innigere Tone in dem gegenseitigen Gedontenoustauich zu vermeiden. Sotte fie nicht ein Unrecht damit gegen den Mann begangen? Wa'e fie nicht verp lichtet gewesen, ibm, dem fie am Altire Treue geichworen batte, auch feelisch naber au tre-

nen - ein unfagbares Grauen mar ftete fiber fie | gefommen, wenn fie die dunflen Augen Jafobs auf fich gerichtet fab, die Augen, in welchen es fo unbeimlich aufglomm, u. immer war es ihr geweien, ale muffe fie durch beftanbiges freundliches Bureben biefes unteimliche Etwas befcmichtigen. Bon Anfang ber Stunde an war es in ibr wie ein Angftgefühl gewesen, das fie bor ihrem Mann empfand und über bas fie fich feine Rechenicaft geben fonnte - Die Greigniffe hatten ibr gezeigt, bag ibr dunfles Ahnen nicht getrogen.

Tief aufatmend ließ fich die junge Frau auf dem an dem einen Genfter ftebenden Stubl nieber und fah nachfinnend in die volle, immer mehr emporfteigende Mondicheibe. Troftlos und obe log ibr fünftiges Leben bor ibr. Roch im Grubling des Lebens ftebend, war fie für ibr ganges Dafein an einen Mann geichmiebet, der unbeilba, geiftesfrant, an den fie nur mit einem, mit gebeimem Grauen gemifden Mitleid benfen fonnte. Der Troft, den ihr der Chefargt der Anstalt beute gegeben batte, als er fagte: "Eine Beilung ift bei bem Buftand Ibres Mannes ausgeschloffen, liebe Frau, boch liegt eine direfte Lebensgefahr nicht vor; im Gegenteil pflegen berortige Kranke ge-wöhnlich ein bobes Alter gu erreichen" — war bas ein Troft geweien?

Bon ber naben Dorffirche ichlug es fieben Uhr. Da war es Beit, hinunterzugeben, um der Mut'er beim Anrichten des Abendeffens gu belfen, wie fie es als Madden getan und auch in der letten Beit mieder gu tun pflegte.

Mit einem Ceufger erhob fich bie funge Frant und ichidte fich an, die Stube gu berloffen, als ne ploulich wie gebannt fteben blieb und laufchte. Satte Die Diele in dem nebenan liegenden Schlafgimmer nicht gefnarrt, als ichleiche von dort jemand beran? Deutlich hörte fie jeht ein icharrenbes Beraufch, als ftreife ein Gug über ben Boden, und jest - ber Bergichlag ftodte ibr um gleich tarauf mit wildem Boden wieder einzuseben - bort,

ftarr ouf fie gerichtet und die Arme nach ihr ausftredend. Bar das ein wirres Gebilde ihrer Phantafie? Rein — deutlich fab fie bas totenblaffe Geficht, um bas bie idmeifigebabeten idmargen Loden flebten, borte bas Reuchen feines Atems allmächtiger Gott - ihr Mann war aus ber Anftalt entwichen und batte fie aufgefucht!

Jafob," idrie die Entfehte auf, "um himmelsmillen, wie fommit du hierher?!"

"Si, bi, bi!" lachte ber Babnfinnige, in das Zimmer tretend, gelt, des batt'ft du nit geglaabt, daß du mich fo bald wiederfiebst, Rlarche? Die boje Meniche wolle mich von meim Rlarde fernballe - ich bab dem dumme Rerl awer e Schnippde geichlage! Am Bettuch bab ich mich vom Genfer berunter in de Garte geloffe un bin über die Mauer geflettert. Die wer'n icon nach mir fuche, die Affe; bi, bi, bi!"

Dit aller Billensftarfe überwandt bie junge Frau die furchtbare Angit, die fie überriefelte, und fogte, ibre bebenbe Stimme ju einem möglichit gleichgültigen Tone gwingend:

"Amer Safob - bu bift bloftopps ben weite Weg bis bober aclanfe? Du mußt jo tedmiid ie n! Set bid boch un rub dich aus! Bart, ich fted Licht an und bring dir was gum effen!"

"Den weite Beg? For gu meim Rlarche gu fomme, is mir faan Weg zu weit! Un Licht willit bu anstede, Rlärche? Du brauchst faa Licht anzuftede - ich hab ichon e Teuerche gemacht, des leucht beller, wie alle Lichter gufamme! An bem wolle wir uns trarme, Rlarche!" Und mit der Sand rudwärts beutend, fubr er mit irrem Löch in fort: "Borft bu, wie's fniftert? Gleich muß es obe berausichlage, boch bis jum Simmel enuff!"

"Jokob, was redft bu?" fdrie das junge Weib

enticht auf. "Was boft bu getan?"

"E Zeuerche bab ich gemacht Rlarche, mein lieb Klarche — e Feuerche for uns gwaa offaans! Wo ten, ihr Herz gu gwingen, ihm in Liebe anguban- in ber offenen Ture, von Mondlicht umfloffen, ich bes Jeuerzeug ber batt, maanst bu? Ei ich gen? Sie batte fich niemals dazu überwinden kon Jafob, ihr Mann, die unbeimlichen Blide waaß doch wo's in der Futterfammer stebt! Komm

wir wolle emol gude, ob's noch nit luftig gum Dach berausschlägt!"

In diefem Angenblid borte man bom Sofe wildes Durcheinanderrufen! "Feuer, Geuer, es brennt!" und eilig polterte jemand die Truppe aus dem Erdgeichof berauf — mabricheinlich der Bater, der berauffam, um die Tochter auf die Gefabr aufmerkjam zu machen.

Mit Blipesichnelle brangte fich ber gu Tobe eridrodenen und an allen Gliebern bebenben jungen Arau die Gedantenfolge auf, daß ihr Mann burch die Scheune das Saus betreten und feinem unfeligen Sange folgend, den Brand angelegt batte. Tann mußte er bom Sof aus die fleine, nach der am oberen Stodwerfe binlaufenden Galerie füsrende Treppe benutt haben und fo in die Wobnung gefommen fein, da von dem binter dem Schlafzimmer liegenden Raum eine Türe nach ber Golerie führte. Wenn wirflich das Feuer in der dicht an ibre Bobnung grengenden Scheune um fich gegriffen batte, bann maren fie bier auf bas Meugerite gefährdet und mußten fofort die bord re Treppe nach dem Erdgeschoft binab und in das Freie flüchten. Dies ermagent lief die junge Frau nach der Ture, dem beraufeilenden Bater entgegen, als ihr der Bahnfinnige amorfam. Mit einem Sprung war er, als fich die Schrifte auf der Treppe näherten, nach der Türe gestürzt, batte du innen ftedenden Schlüffel berumgebrebt und fortgeichleudert und ftand jett, ein leifes grafliches Gelächter aussiogend, mit ausgebreiteten Armen por der jungen Frau. Sie wolle dich hole, Rlarde", flufterte er, "wolle bich von mir reiße, daß ich widder mutterfeelalloans bin, obne Bicht, obne Feuer, obne mei lieb Rlarche! Mein bift bu un gu mir gehörft bu! Bie fagt bein frommer Batter? "Bas Gott zusammenfügt, des foll der Menich nit scheide!" Ich log dich nit mehr von mit - mein bift bu, mein!"

Fortfehung folgt.

fprud gu nehmen. Geine leicht beidabigte Mafchine 1 wird burch Militar bewocht.

Gin neutrales Hrteil.

Burich, 23. Jan. Der militariide Mitarbeiter ber neuen Burider Beitung icatt bie mora-lifden Birfungen bes Beppelinangriffe auf bie englische Oftfufte als erheblich

Das Meer bat feine isolierende und ichnitende Kraft eingebüht, feitdem erwiesen ift, daß das englijde Injelland auch auf bem Luftwege erreicht werden fann und die dabei beteiligten Luftiduife nicht einmal gu Schaden tommen. Bei bem erften Berjuche wird es nicht bleiben, es werden andere folgen. Beder weitere Berfuch wird fich die Erfabrungen seiner Borganger zunute zieben, be-rebnender angelegt und darum erfolgreicher sein. Gelingt es der britischen Heeresleitung nicht, sich dieser Angriffe so oder anders zu erwebren, jo ift eine siete Beunruhigung der Bevölferung und bamit eine Disfreditierung der eigenen Berteidig-ungseinrichtungen unausweichlich, die fich unter Umflanden bis zur Beeinfluffung der öffentlichen Meinung fteigern fann.

Die Abneigung gegen ben Rrieg in Bortugal.

WB. Liffabon, 23. Jan. Halbamtlich wird gemeldet: Weitern abend revoltierten einige monardifitide (1) Offiziere des 21. Ravallerieversuchten, ibre Rameraden gum Aufftand gu überreben. Die Regierung wurde bald Berr ber Meuterei. 61 Schuldige wurden verhaftet. Es murben alle nötigen Borfichtsmagregeln getroffen. Ginige alte Rebellenfiibrer, die die Grenze überichritten baticu, murben ebenfalls verhaftet.

Tal Grund der Meuterei find natürlich nicht "monarchistische Umtriebe", sondern die Abneigung gegen den Krieg, was die im Schlepptau Englands bangende Regierung aber nicht eingesteht.

Gine Spende bes Staifers.

WB. Berlin, 23. 3an. Raifer Bilbelm bat bem öfterreichifch-ungarifden Bulfeverein in Berlin gur Bewährung von Unterfrühungen an bier gurudgebliebene Familien öfterreichifch-ungarischer Rrieger einen Betrog von 40 000 Marf bewilligt.



Referve-Infanterie-Regiment Rr. 118, Darmftabt, Erbady, Maing.

(Bhischete am 11., Costtaverne om 17., 21. und 26. 11., Wiejsce vom 7. bis 11. und Antosin vom 12. bis 15. 12. 14.)

Behrm. Bintermeber, Connenberg, verto. Rejerve Infanterie-Regiment Rr. 222, Gieben. (Le Mesnil am 13., 15., 16. und 21., Aubers am 19. Formelles am 22., Nudo am 30, 11, und vom 1.—3. 12., Iwangored bom 1.—3., Mierszonka-Male-Duze am 3. und Grod am 12. 12, 14.)

1. Bataillon.

Off Stelly Berm. Gelger, Sorbach, verm.; Bigefeldw. Korl Dienstbach, Weilburg, tot; Must. Wilh. Hennick, Gerborn, tot; Winst. Gustav Run ner, Limburg, verm.; Gefr. Walter Kilian, Haiger, berm.; Mr. of. Berm. Manberbach, Bergebersbach, verw., Must. Albert Sabweh, Bleidenstadt, verw. Must. August Weißner, Beinbach, Berto.; Dust. Alb Reinh, fring, Steinboch i. Dillfreis, tot; Musl. Rubolf hennrich Medenbach i. Dillfreis, tot: Unteroff, Eugen Raifer, Langenaubach, verw.; Gefr. Robert Buich, Bergebersbach, tot; Must. Adolf Baufer, Burg i, Dillfreis, tot; Must. Gg. Merten, Sodheim, verm.; Must. Emil Sisge, Breiticheid, verm., Must. Reinb. Rung, Riederrofibad, verm.; Must. Herm. Bugdbor, Frankfurt, an feinen Bunden gestorben.

2. Bataillon.

Erj.-Rej. Jolob Buchs, Cronberg, tot; Geft. Muguit Benner, Löhnberg tot: Erf. Ref, Muguft Rimmel, Caub, tot; Erf.-Ref. Rarl Bilb. Schnug, Bilgert, tot: Erf.-Ref. Bilb Bod, Bolsbaufen bei St. Gearshaufen, tot; Erf.-Ref. Karl Steiner, Marfain, tot: Erf.-Ref. Seinrich Beis, Somberg, verm. Erj.-Rej. Rurt Aller, Marjain, verm.; Erj.-Rej. Emil Roth, Mühlen, berm.; Erj - Ref. Jafob Sebl, Beinahr, berto.; Erl. Ref. Jafob Bittelsberger, Billideid, verw.: Erf.-Ref. Felix Diet, Romsbach, verw., Erf. Ref. Bilb. Solly, Bittgert, verw.; Gefr. Frang Brabm, Dieg, verm.

3. Bataillon.

Belinebelleut. Rarl Wigfn, Langenichvolbach, fcow. Gri.Rel Rarl Diebl, Diez tow. Gefr. Lud-wig Locher, Franffurt, low. Must. Mortin Straßburger, Caub, berm.; Dust. Rust. Rarl Cbelbaufer, Bedeln, berm.; Dust. Dich. Ritter, Geifenbeim, tot: Must, Rif Bog, Bingerbriid, tot: Must. 30b. Raus Eblhalten i. T., verw.; Must. Wilh. Schneff, Doubled, verm.; Must. Aul. Bouer, Ginn, verm.; Most. Bilb. Seib, Saffelbach, verw.; Unteroff. Jul. Soub, Oberhodiftodt, Into .; Unteroff. A. Schudert, Bodnt tot: Must. Will. Bree, Sofbeim, low.; Must. Guncu Alsheimer, Ried, low.: Must. Friede. Aumüller, Stierfiedt, ichown: Must. Sally Mühlftein, Singhofen, fdwir

Tentidiland.

Beelefelb, 23. Jan, Der Regierungeprafibent gu Minden bestätigte die Babl bes fogiolbemofratifchen Stadtverordneten Gilers und Soffmann gu Mitaliedern des Magiftrats.

Gotha, 22 3an. Dos Berbot bes "Gothaer Bolfsblattes", beffen Berausgeber ber fogialbemofratische Reichstagsobgeordnete Bod ift, murbe aufgegeben, dagegen die Praventivgenfur beibe-

Soure, 23. Jon. Die belgifde Regierung riet auf Anfrage goblreicher Gemeindebeamten biefen an, beimgutebren.

Lotales.

Limburg, 25, Januar. = Gur die Limburger Ariegerjamilien am Raifers Geburtstage.

In diefem Inbre follen, bem Ernfte ber Reit und einem Buniche bes Raifers felbit entiprecend, am Raifere Geburtstoge festliche Beronftollungen ber althergebrochten Beife nicht ftottfinden. Die Liebe gum Sandesberen und die Danfbarfeit für alle ungebeuren Opfer, Die unfere Rrieger an ber Front für die Siderheit und die Ehre des Baterlandes Bode um Bode unermidlich bringen, brangen inbes beuer mehr als je zur Betätigung patriotiffer Befinnung. Bie aber fonnten wir biefen Gefühlen

geben, als daß wir an unferem baterlandifchen Fefttage in gang besonderer Weife berer unferer Mitburger gebenten und für die eintreten, denen ber Ernahrer entzogen werden mußte, um auf dem Schlachtfelbe grohte Bolfsarbeit gu tun: gu famp-fen und gu bluten für uns alle! Aus folden Erwägungen wird übermorgen, am Mittwoch ben 27, Januar für ben ftabtifden Bonds gur Gürforge für Die bedürftigen Samilien der im Rriege fiebenden Limburger eine eigene batriotifche Darftellung geboten, deren Ertrag ganz dieser vaterländisch-städischen Rasse zustlichen soll. Im Lichtspieltheater am Renmarkt wird nämlich am Raisers Geburtstag dos dreiakige patriotische Filmichauspiel "Das ganze Deutschland soll es sein", ein Heldenstüd der kriege-eisen George rifder. Gegenwart, borgeführt, das feit einigen Bochen allenthalben in Deutschland mit Jubel und Begeisterung begrüßt wurde und gweifellos auch in unferer Stadt freundliche Aufnahme finden wird. Die Eintrittspreife find auf eine reip eine balbe Mart angefeht, obne damit ber Wohltätigfeit im Intereffe der guten Gade eine Grenge fteden gu wollen. Bir winiden der Beranftaltung einen der Geburtstagsfeier unferes verehrten boben Landesvoters murbigen und bem beften unferer Limburger Ariegerfamilien weitreichend bienenden großen Erfalg. (Giebe auch Anzeigeteil.)

Raifersgeburtstag. Ant Bunty des Raifers und nach militärifder Anordnung über die Zeier des Geburtstages unfere Raifers allen die feitber üblichen Tefteffen und abnliche Beierlichfeiten am biesjährigen Allerhöchften Gtburtstage aus. In den driftlichen Rirden finden am 27. Jammar er., bormittags 8 Ubr Schulgo teium 8% Ubr, Feftgotiesbienft in der Evangelifden Rirde um 91/4 Uhr, desgleichen in der Sunagoge um 9 Uhr. In den Bolfsichulen finden Klaffenfeiern im Anichluft an ben Schulgottesbienft ftalt. Um 11 Uhr vormittags ift Jestaftus im Com-

Bablungen für Rriegsbedorf Die Leeresberwaltung bot Anordnung getroffen, baß Sahlungen für Lieferungen und Leiftungen möglichft bald nach der Ablieferung der Barer bewirft werden, damit die Lieferanten und Unternehmer ibre oft recht umfongreichen Berpflichtungen pfinftlich erfüllen fonnen, und domit Stodungen in der Erledigung ber ihnen erteilten Auftrage vermieden werden. Die Begoblung barf nur in folden Fallen aufgeschoben werben, in benen das Intereffe des Fistus biergu gwingt. Ebenfo bat fie datauf bingewiesen, daß auch die Kleingewerbetreibenden nach Moalidfeit ju Lieferungen berangezogen werden follen, da zurzeit gerade die fleineren Betriebe vielfoch in ihrem Bejteben gefabrbet find, wenn ihnen feine Belegenbeit jum Abfat ibrer Erzeugniffe geboten wird.

Provinzielles.

[.] Nieberhabamar, 24. 3an. En unferem Batronsfeste, St. Sebastian, fand nachmittags 3 Uhr eine Bolfsvereinsversammlung im Caale des Berrn Man ftatt. Der bochen Berr Bollottinerpater Daurer aus Limburg ififberte in einem 2 fründigen Bortrage feine jungften Erlebnife aus Ramerun. Berr Bater Maurer bat die "Liebe" der englifden Bettern am eigenen Beibe erfahren. Er war erft por ungefahr 10 Lagen aus einem englischen Rongentrationslager mit noch 4 Batres entlaffen worden. Als der bodim. Berr das ideinbar barmlofe, aber um fo feigere und rudfichtslofere Borgeben ber Englander fennzeichnete, da berrichte allgemeine Entrüftung in dem bis jum letten Blate befetten Saale. Was 25jabrige mubfelige Arbeit gebaut, ift mit einem Schlage vernichtet! Bas für Begriffe mogen die armen Schwarzen von der Rochftenliebe ber Weißen befommen haben? 2116 Redner feine bocbintereffanten Ausführungen unter raufdendem Beifall folog, beberrichte alle nur der eine Bunich, daß ben Englandern bald ber ber-Diente Lobn gu feil würde.

A Sabamar, 25. 3an. Die am 21. und 22. Januar wiederum für die auf Babntof Limburg bestehende Berpflegungsstation feitens des Beren Burgermeiftere unter den Ginwohnern ber Gt bt pranftaltete Sammlung von Liebesgaben batte wie auch die beiden früberen abermals einen guten Erfolg. Berr Bürgermeifter Dr. Deder fonnte ber Station bei der Ablieferung etwa 1 Bentner Brot, 11/2 Bentner Fleifdmaren (Burft, Schinfen, Sped), 54 belegte Brote, 52 Gier, 6 Bib. Butter, 1 Pfund Raffee, fotvie mehrere Bafete Bwiebal, Refs, Chofolade, Zabaf u. dergl. gur Berfügung Wenn man bebenft, daß die Einmobner unserer Stodt an allen vaterländischen Samm-lungen der letzten Zeit sich auch überaus reichlich beteiligt haben, so ist dies ein Beweis, daß werktätige Rächstenliebe und vaterlandiiche Gefinnung bei den Bewohnern unieres Städtchens noch lebenbig ift Allen gutigen Spendern berglichften Danf! * Aus Raffan, 24. Jan. Im Jahre 1864 frif-

tete ber Gebeime Regierungs- und Schulrat Dr. Gulben, mit deren Binsertragniffen alljabrlich drei Abhandlungen aus dem Gebiete ber Ergie ung und bes Unterrichtes pramiert werben follten. Die Bermaltung murbe in die Bande ber Ronigl. Riegierung zu Wiesbaden gelegt, welche auch das alljahrliche Breistbema befannt gibt. Gur bas verfloffene Jahr 1914 war als Breisaufgabe das Thema gritellt: "Auf welche Weise kann die Bollsidule ben Beftrebungen der Jugendpflege im Sinne des Ministerialerlaffes vom 18. Januar 1911 porarbeiten?" Bis jum festgefesten Termin, 1. August, waren 10 Arbeiten eingegangen, welche ber Beurteilung der von Rönigl. Regierung ernannten Breisrichter unterlagen. deren Enticheidung wurde folgende Breisvortei-Den erften Breis im Brirage von 105 Mart erhielt Lebrer Rart Miller (Bochbeim a. D.). Der zweite Breis mit 75 Marf murbe Refrer Jofeph Greiburg (Gronffirt o. M.) guerfannt. Den dritten Breis mit 60 Marf errang Lebrer Bilb. Diebl (Biebrich a. Rh.). Die Geldbetrage ber Breife werden ben Breisträgern am 27. Januar, dem Geburtsfefte Gr. Majftat des Kaijers, eingehandigt. Bur bas laufende Jahr 1915 wurde als Preisaufgabe das Thema geftellt: "Bie fann ber Lebrer ber lieberburdung der Schuler vorbeugen?" Die Arbeiten welche ben Umfang von 30 Bogenfpolten nicht überichreifen burfen, find bis gum 1. Annift 1915 bireft an die Ronigl. Regierung in Biesbaden einaufenden. Breisbewerber fonnen nur im Dienft b findliche Lebrperfonen des Regierungsbegirfs Wiesbaden fein.

Grenberg, 24. 3an. Bürgermeifter Bitia. der feit den erften Augusttagen als Saudtmonn ber Liebe und der Dankbarkeit befferen Ausdrud I im Geld ftebt, ift bier eingegangenen Rachrichten

gufolge gefallen. (Rad) einer anderen Darftellung ift Burgermeifter B. ichwerverwundet in frango-liiche Gefangenschaft geraten. Red.)

D Frantfurt, 24. Jan. Der Stadt Frantfurt fielen im verflossenen Jahre an Stiftungen und Bermächtniffen 322 000 M zu. An diefer Summe find Bürgermeister a. D. Dr. Seuhenstamm mit 150 000 M und Bantdireftor Thorwart mit 90 000 M beteiligt.

Darantfurt, 24. Jan. Unter dem Borfit bes Burgermeiftere Dr. Lubbe wird bier die Bildung eines Gintgungsamtes für die Bermittlung swifden weietern und Ber-mietern und swifden Spothefenichuldner und Glänbiger erstrebt. Das Amt, das als die emperterte gleiche Biele verfolgende Einrichtung bes Anwaltsvereins gedacht ist, wird mit gewissen Imangebefugnissen ausochtattet und dure die Berufung meiterer Mitglieder aus ben berichiedenten Rreifen eine weit größere Birffonteit als bisber entfalten,

Granffurt, 23. 3on. An der Sindenburg. ben de ber deutiden Stadte gur Beicaff; ng bon Belgwerf für die Truppen des Oftbeeres war die Stadt Frankfurt a. M. mit 50 000 Mart be-teiligt. Darauf ift bei dem Oberbürgermeister Boigt das folgende Dankschreiben eingegangen:

Un ben Magiftrat und die Stadtverordneten gu Grantfurt a. M.

Mit bewundernnoswiirdiger Freigebigfeit bat mir eine große Angobl beutider Stadte beute burch die Berren Gebeimrat Oberbürgermeifter Dr Beutler, Webennrat Dr. Bilms und Stadt rot Dr Lutber die Summe non zwei Millionen Mart als Sindenburgipende für bas Citheer gur Berfügung geftellt um die mir onvertrauten Truppen durch Beidinffung von Belgen gegen die Bitterungseinfluffe bes Binters gu idniben. Sieran ift auch in bervorragender Beife Die dortige Gemeinde beteiligt. Relmen Gie baber meinen und meiner Armee tiefgerüblteften Dant für biefe wohrhaft botriotilde Tot entgegen. Dit Stolg. Freude und Dant. barieit erfüllt uns, die wir für den heimatliden Berd fümpfen, das Bewufttfein, daft die Burudgebliebenen unferer in fo liebevoller Beife gedenten und bemüht find, die Entbebrungen bes Gelbauges au berringern. Dit Gottes Bilfe merben wir den uns freventlich aufge. amungenen Rrieg fiegreich gu Enoe führen, fo doft dann ber beutiche Friede auch Ihrem Gemeinwesen weiteres Blüben und Gebeiben bringt sum Beften unferes geliebten Baterlandes Das ift mein aufrichtiger Bunfch.

bon Sindenburg. Generaliesdmarichall und Oberbefebishaber ber gezamten beutichen Streitfrafte im Often."

Ein Danfi freiben gleichen Inhalts aing auch ber Stadt Wiesbaden gu, die fich an ber Spende ebenfo#8 beteiligte.

Gerichtliches.

Reantfurt, 24. 3an. Die Straftammer beturteilte den Grudit andler Bernotat wegen l'eberichreitung ber Sochivreife gu 50 Mart Geldftrafe. Der Angeklagte batte feinen Runden beim Rortoffelverkauf für ben Toppelgentner 12 Mort abgenommen. Wegen des gleichen Bergebens wurde auch der Gemüsehandler Karl Gifder verurteilt.

Der Weltfrieg.

Die Abfahrt ber "Dacia".

London, 24. Jan. (Ctr. Frift.) Aus Galbefton wird gemelbet, Die "Dacia" ift am 23, morgens ab gefahren nachbem fie alle Formlidfeiten erfüllt hatte. Der Rapitan erflarte, er werbe bie gewöhnliche Ronte einschlagen, ohne gu berfuchen, ben englifden Raperern gu entgehen. Die englijde Regierung erflarte, bie "Dacia" werbe gefapert, aber ihre Labung werbe entweber be. tablt ober via Rotterbam an ben Bestimmungeort gefandt. Die Arage bes Heberganges von ber beutiden gur ameritanifden Glagge werbe einem Bri. fengericht vorgelegt werben.

WB. Lonbon, 23. 3an. Die "Daily Remo" melbei aus Bafbington: Die Gigentumer ber "Dacia" haben es burd Bermittlung von Deutschen erreicht, bafe ihr Schiff berfichert wurde. Gie beichloffen, bag bie "Dacia" Roblen einnehmen unb bon Rorfolf nach Rotterbam abreijen foll.

Rorbamerifa hat Furcht.

WB. London, 24. Jan. Das "Reuteriche Biiro' melbet aus Bafhington vom 22. Januar: Im Genat fprint Senator Lodge gegen die Bill über den Anfauf fremder Schiffe für die Bereimoten Staaten. Er außerte die Meinung, daß fie bierdurch in die Wefabr eines Arieges nicht nur mit England, fondern auch mit Granteich, Rugland und Japan tommen fonnten. Der Anfauf internierter deutider Schiffe murbe ein Geichenf von 30 bis 40 Millionen Dollars und eine linterftutung für eine der friegführenden Parteien bedeuten, die mit der Reutralität unpereinbar mare und leicht als feindliche Sandlung aufgefagt werben fonnte.

London, 24. Jan. Das Reuteriche Buro melbet aus Remport: Der amerfanische Dampfer "Bilbelmina" lag in einem amerifanischen Sofen bereit, mit einer von amerifanischen Bürgern obgeandten Ladung Lebensmittel nach Hamburg abyufabren. Staatsfefretar Bryan bat 6th geweigert, gu erflaren, daß das Staatedepartement im Folle einer Beichlognahme ber Ladung etwas tun wurde.

Der Aufftand in Maroffo.

Ronftantinopel, 22. Jan. Abbul Malif bat, wie aus Waroffo an das Blatt Tasfir gemeldet wird, die Sauptftadt Maroffos, Feg bejest. (Bann mird nicht gefont.)

Die Frangofen fandten jungft eine Abordnung bon Rotabeln unter Gubrung bes Illemas Gibi Mehd! ju Abdul Molit, um diefen zu veranlaffen, bom Rompfe abzustehen. Er follte daffir den Melettitel erhalten und ibm weiteres Entgegenfommen gezeigt werden. Malif erwiderte der Abordnung: Solange ber Ralif mir nicht befiehlt, mich wom Beiligen Kriege gurudgugieben, febe ich ben Rampf fort Abdul Malif ließ die Mitglieder der Rommiffion gefangen feben.

Aleber Die Geefchiucht bei Belgoland

WB. Bergen, 25. Jan. (Drahtbericht) Die geftrige fdmere Seefdlacht ift, wie bas B. Lgbl. idreibt, bie erfte große Museinanber. febuug zwifden beutiden und englifden Streitfraften in ben europaifden Gewäffern gewejen nachft bem Gefecht vom 25, Anguft 1914. Bie bamale waren auch biesmal bie Englander in ber Hebergahl, bağ wir ben Englandern trot ihrer Heberlegenheit ben gleichen Schaben gufugen fonnten, wie fie uns, ift erfreulich. Gleidmohl wird es zweifellos Bebauern erweden, bag unfer Banger. frenger "Blücher" in bie Fluten fant. Daß bie Englander fich id liefelich haben gurudgieben muffen, laffe barauf ichliegen, bag bas beutiche Tener ihnen ichwerer jugefebt habe, ale nach ihren Schiffeberluften gu erwarten fei. Der Borftof ber beutichen Streitfrafte fei wiederum ein Beweis unferes unverminderten Angriffegriftes. Diefer Weift merbe auch durch die natürlichen Berlufte, fo betrübend fie auch jeien, nicht beeintrachtigt werben.

3m "Lofal Angeiger" wird gejagt, wenn bie Briten trop ihrer Heberlegenheit bas Wefecht abgebrochen haben, fo ift bas Beweis bafur, bag unfere Artillerie fie geborig mitgenommen bat, Unfere Seeleute baben, bas geht aus ben fnappen Borten bes amtlichen Berichtes bervor, wiederum ihre volle Bflicht und Schulbigfeit getan und abermale bewiefen, baß auch ein weit überlegenes britifches Geidmaber nicht in ber Lage ift, einem fraffigen Borfloß ber Unfrigen Stand ju halten, gefdweige benn fie gu überrennen.

Die "Boff. Big." hebt hervor, baf nicht bie britifde Flotte bie Angreiferin war, fonbern unfere Schiffe einen Borftog machten gegen einen weit überlegenen Feind, ber nach mehrftundigem Rampfe bas Gefecht abbrad. Die von ben Englinbern abgebrod;ene Schlacht wird ben Rampfeemut unferer Glutte ftarten und in England nicht bernhigen über die aus ber Luft und unter bem Baffer brobende

Der Beilige Rrieg und bie Mohammebaner ber Chrenaifa.

Rom, 23. Jan. Der Radi in Benghafi empfing den direften Befehl aus Konftantinopel, ben Mobammedanern der Cyrenaifa befanntzugeben, daß der Beilige Rrieg fich nicht gegen Italien richte. "Somit find aus unverdäcktiger Quelle die Berficherungen Berlins und Konftontinopels vollkommen bestätigt worden," schreibt dazu der Bopolo Romano.

Der befchabigte "Invincible".

Berlin, 24. 3an. (Ctr. Bln.) Der "Boff. 8tg." gufolge meldet die "Roln. Beitung" aus Madrid, Radgrichten aus Algeeiras zufolge ist der englische Bangerfreiger "Invincible", ber bei ben Salfland-Infeln gegen die beutife Flotte focht, in Gibraltar eingetroffen und fofort ine Ded gegangen, um bie ichweren Beichabig-ungen feines Schifferumpfes auszubeffern, bie ihm jedenfalls in jener Schlacht guteil geworden

Die Rarlornhe.

WB, Baris, 23. Nan. Rach einer Blattermelbung aus Bort-au-Brince fonnte fich ber beutidie Arenger "Antisrube" on der Mole von St. Richo. las bei Baiti verproviantieren und dort eine Bafis errichten. Dampfer aus Rewnorf und Rem Orleans laden Roblen, um die ""Rarlsrube" damit gu ber-

Gin ruffifder Orben für Joffre.

Barie, 23. Jan. (Ctr. Grffrt.) Der ruffifche den General Puinpow vor, der fich ins Generalquartier begibt, um dem Generaliffimus Joffre die Infignien Des ihm bom Baren verliebenen Milltarordens des Beiligen Georg gu überreichen.

Gin beutides Borrateidiff verfentt,

WB. Melbourne, 23. Jan. Meldung des Reuteriden Buro: Ein Arenger erbeutete und verfentte am 6. Januar ein Borratsichifffar dentde Rreuger. Die Offigiere und Mannichoften befinden fich jett als Gefangene an Bord.

Die Beidiegung bon Duntirden.

Baris, 24. Jan. (Ctr. Frefft.) Der "Matin" beröffentlicht Einzelheiten über die Beichtes. ung von Dftnfirden, barnad feien mittags feche beutiche Flugzeuge fiber ber Stadt erschienen. Sofort fei Sturm geläutet und die weifiblaue Johne auf dem Rathans aufgezogen worden. Die Geschüte botten das Granatiener eröffnet, doch seien die Alugzenge nicht getroffin worden. Sie batten ihre Bomben aus 3000 Meter auf die Stadt und Umgebung geworfen. Insgefamt batte es 9 Tote und 16 Berwundete gegeben, Der "Matin" berichtet felbstverftandlich, daß die Bomben ausgerechnet auf Sofpitaler fomte bie Ronfulate ber Bereinigten Staaten, Uruguars und Rormegens gefallen feien. Die Opfer feien Aranfenmarter und alte Frauen. Auch ber amerifanische Konful fei verwundet worben.

Von heute an

bis jum 31. Januar itellen wir jedem Ren: abonnenten für die Monate Februar und Darg, fowie jedem Intereffenten unfer Blatt umfonft und portofrei tag: lich zur Berfügung. Jedermann wird fich bon der raichen und umfangreichen Ariego-Berichterftattung unferer Beis tung überzengen.

Freunde des Raffaner Boten werden um Beiterempfehlung hoft. gebeten.

Wer Broigetreide verfüttert, verfündigt fich om Daterlande u macht fich ftrafbar

Amtliche Anzeigen.

Befanntmaduna.

Junge Leute, bie bas wehrpflichtige Alter erreicht haben und fich bem Militarftande widmen wollen, tonnen in Unteroffizierschulen toftenfrei ju Unteroffizieren herangebilbet

Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkstomwando seines Aufenhaltsvorts oder bet einer Unterossizierschule (Wehlar, Ettlingen, Jülich, Marienwerder, Fogdam, Treptow a. A. und Weißensels oder Unterossiziervorschule ein Annadurg, Bartenstein, Greissenderz in Pomm., Sigmaringen, Weildurg und Wahlau) persönlich zu nelben und hierdet solgende Schristitute normlegen: ftude vorzulegen:

a. einen von bem Bivilvorfigenben ber Erfagtommiffion

a. einen von dem Zivilvorstenden der Erfattommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldeichein, b. den Konstrmationsschein oder einen Ausweis über den Emplang der ersten Kommunion, c. etwa vorhandene Schulzeugnisse, d. eine amtliche Bescheinigung über die disherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krantscheiten und etwaige erdliche Belastung. Der Einzustellende muß mindestens über 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben Er muß mindestens 154 em groß, volltommen gesund, srei von törperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Auslagen zu chromschen Krantseiten sein und die Branchbarkeit sin den Friedensdienst der Insantseiten dem Friedensdienst der Insantseiten dem Friedensdienst der Insantseiten dem Bezirkstom.

Die naberen Beftimmungen tonnen auf bem Begirtetom. mando eingesehen werben.

Desgleichen tonnen auch junge Lente in Unteroffiziervor-ichulen aufgenommen werden. Die Aufzunehmenden burfen nicht unter 15 Jahre aber nicht über 17 Jahre alt fein und follen eine Rorpergroße von minbeftens 151 cm und einen Bruftumpfang bon 70-76 cm. haben.

Bei ber Delbung jum Gintritt find folgenbe Schriftftfide porgulegen:

a. ein Geburtezeugnis,

b. ben Ronfirmationsichein ober einen Answeis über ben Empfang ber erften Rommunion,

c. ein Unbescholtenheits Beugnis ber Boligeiobrigfeit,

c. ein unbeicholtengene Zeugnis der pongeivorigient, d. etwa vorhandene Schulzeugnisse, e. eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Arantheiten oder etwaige erdliche Belastung. Das Bezirkstommando veranlaßt die ärztliche Unter-

fuchung fon.e alles Weitere.

Bezirtetommando Limburg (Bahn). Dberftleutnant a. D. und ftello. Begirtstommanbeur.

Die offene Danbelegefellichaft, Georg Wilhelm Wagner, Gifengießerei und Mafchinenfabrit hierfelbft, beabsichtigt, auf bem in ber Gemartung Limburg belegenen, im Grundbuch von Limburg Band 24 Blatt 723, Rartenblatt 47 Bargelle 13, auf ben Ramen von Fabritkefiger Georg Wilhelm Wagner und Elisabetha geborene Schafer eingetragenen Grundftud (Gifengicherei und Dafchinenfabrit im Diftritt "Im vorberen großen Robr") eine rotierende Buttrommet mit maffivem Heberban (jum Bugen von gufterfernen Bremetlogen) aufzuftelfen und beantragt, die Genehmigung bagu gu erteilen.

Diefes Unternehmen wird hiermit gemäß § 17 ber Reichsgewerbeordnung vom 26. Juni 1900 mit ber Aufforderung jur öffentlichen Renntnis gebracht etwaige Ginwendungen gegen biese Anlage binnen 14 Zagen, vom Lage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei der nuterzeichneten Behörde, schriftlich in zwei Exem-plaren oder zu Prototoll anzubringen. Rach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Bersahren nicht mehr angebracht merben

Befchreibungen, Beidnungen und Plane Hegen mahrenb ber angegebenen Grift vormittags von 8-12 Uhr bei ber unterzeichneten Beborbe - auf Fimmer Rr. 1 bes Rathaufes - gur Ginficht aus."

Bur munblichen Grörterung ber rechtzeitig erhobenen Ginmenbungen por bem bierfur etnannten Romn iffar, Berrn Oberftabtfefretar Beng, wird Termin auf Donnerstag. den 11. Gebruar 1915, vormittage 10 Uhr (im Rat-haus, Zimmer Rr. 14) bestimmt.

3m Falle bes Musbleibens bes Unternehmers ober ber Biberfprechenben wird gleichmohl mit ber Erörterung ber Ginmenbungen porgegangen merben. 4241 Einwendungen vorgegangen merben.

Limburg, ben 20. Januar 1915.

Der Magiftrat. Bei ber unterzeichneten Raffe ift bie Stelle eines

Affistenten

balbigft zu befeigen. Den Affiftenten liegt gur Beit unter Beitung bes G. fchaftsführers bie Bertretung bes jum Deeresbienfte eingezogenen Raffenführers ob. Spatere bauernbe Anftellung ift in Ausficht genommen und abhangig von einer fechemonatigen Brobezeit und bem erfolgreichen Bestehen ber abzulegenben Brufung Gehalt vorläufig nach llebereintunft,

ipater nach Befoldungsplan.
Rautionsfähige Bewerber, nicht über 28 Jahre alt, die eine mehrjährige fachliche Borbildung bei einer Rrantentaffe ober ahnlichen Bermaltung nachweifen tonnen, und gwar nur folde, wollen ihr Gefuch mit Lebenslauf, beglaubigten Beugmsabidriften und amtsarglichen Gefunbbeitszeugnis bis jum 0. Jebruar b. 38. an ben Raffenvorstand einreichen.

Der Borftand der Allgemeinen Ortfrantentaffe des Areifes Limburg.

J. G. Brötz. Oberförsterei Rennerod.

21m Montag, den 1. Februar 1915, bormittage 10 Uhr, werben in ber Sehon'ichen Gaftwirtichaft in Ed aus bem Schugbegirt Baldmublen, Diftrift 30-33 Bolgenftein, 43a Stederf ib vertauft: Giden: 12 Rm. Scheit unb Rnuppel, 360 Bellen. Buchen: 188 Am. Scheit, 30 Rm. Rnuppel, 6015 Bellen. Anberes Laubholg: 2 Am, Scheit. Rabelholg: 391 Stangen I Rlaffe, 183 Stangen II. Rloffe. 25 Stangen III. Rloffe, 8 Am. Scheit u. Rnuppel. [4365]

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar 1915 bormittags 10 lihr anfangend,

werben im Bimbader Gemeinbemalb, Diffrift Biebl 1 Rabelbo's Stamm 41 Degmtr. 30 Stud Rabelholy Stangen 1. Rlaffe

84 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppelhols 700 Buchen-Bellen

öffentlich verfteigert. Bimbad, ben 23. Januar 1915.

Der Bürgermeifter: Himmrich.

4864



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen gegen 101/s Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin u. Tapte

Johannes Wagenbach, margareta geb. noll

nach langem schweren Leiden, im Alter von 70 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, von ihrem mit Geduld ertragenen Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Niedertiefenbach und Cronenberg, den 24. Januar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Wagenbach u. Frau, Caroline geb, Johanns. Josef Jung u. Frau, Christine geb. Wagenbach.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 26. Januar, morgens 10 Uhr, darauf Traueramt.

3um Beften der Fürforge für die Familien der im Felde stehenden Krieger Limburgs.

3m Mittwoch den 27. Januar 1915 (Staifers Geburtstag),

im Lichtspieltheater am Neumarkt:

Aufführung bes großen vaterlandischen Filmichausviels

"Das ganze Deutschland foll es fein!" 3 Afte.

Berfaffer und Spielleiter: Direftor Alfred Salm.

In ber Sauptrolle als "Bertführer Sans Stod": Bermann Ballentin, bom Roniglichen Schaufpielhaus in Berlin. Mugerbem :

"Leutnant Kurt u. fein Doppelgänger!"

Luftipiel in 1 Aft.

Die erfte Aufführung beginnt nachmittage 11/2 Uhr; bie zweite ichließt um 3 Uhr an; die folgenden um 41/2, 6, 71/2 und 9 Uhr.

Gintrittepreife: 1. Blay Mart 1 .-. 2. Blay Mart 0.50. Schuler Mart 0.50 bezw. 0.30.

Der gange Reinertrag fliegt in Die ftabtifche Raffe gur Unterftugung ber beburftigen Limburger Familien, beren Angehörigen im Rriege fteben.

Dit Rudficht auf biefen gemeinnutigen Bwed, wird ber Befuch ber Borftellungen ben Ginwohnern Limburge bringend empfohlen. Freiwillige bobere Betrage als bas Eintrittegelb werben an ber Raffe mit bestem Dant gerne entgegengenommen.

Der Ausichnis für Ariegerfamilienfürforge:

Saerten, Bürgermeifter.

4862

für

Hauswasche

Henkel's Bleich-Soda.

♦ Reichel's ♦

Kustentropfen

haben fich bemahrt bei Suften,

Beiferfeit, rauhem Bale,

Man meide Nachahmungen!

Dieg: H. Beringer, Drogerien.

Wet erteilt

Unterriat in Ladiaritt?

Metallbetten an Private

Holzrahmenmatratz., Kinderbett,

168 Eisenmöbelfabrik Suhl.

Reinraffige Dobermanner

Georg Diefenbach,

am Mabnhof Wefterburg.

Schmarger beuticher 4854

Schäferhund

Boltstaffeeballe, Montabaur,

billig abangeben.

Dantjagung.

Gur die vielen Beweife berglicher Teilnah bei bem Sinfcheiben unferes lieben Gatten und Baters, bes herrn

Gerson Löwenberg

fagen wir Allen hiermit unferen berglichften Dant.

Die travernden Angehörigen.

Limburg, ben 25. Januar 1915.

Tüchtige Zimmerleute und Ginichaler, fomie mehrere

Maschinisten

für mehrmonatige Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. Melbungen beim Banburo Hüser & Cie. 4

Sprengstoff-Fabrik A.-G. in Troisdorf. Eingang am Fabritanfchlungeleis,

Samstag den 30. Januar d. 38. tommen im Arfurter Gemeinbewald, Diftritt Grammet Rr. 9, am Geld, Die Rummer von 1 bis 212 gur Ber-

> 90 Ift ". Tannenstammholy 100 Stangen 1. u. Rlaffe, Eberhain 5 b: 63 Stangen I. Rlaffe, 145 119

Anfang um 12 Uhr im Diftritt Grammet am Felb Bei folechtem Better um 1 Uhr in berBirtichaft Klein. Mrfurt, ben 28. 3an. 915.

Der Bargermeifter:

Zirkulare, Reklamezettel, Plakate etc. b liefert in jeder Auflage, in Schwarz- (u. Buntdruck, zu mässigen Preisen die 🕈 Limburger Vereinsdruckerei.

Verlag des Nassauer Bote - Telefon 8.

anf ben Ramen Rleon borenb entlaufen. Um nabere Austunft genen Belohnung bittet Josef Hübinger,

> Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Bingel und eine gut exhaltene Rahmafdine gu vertaufen. 2Bo, fagt bie Expedition.

igen gef. ev. Bergit. 48 800. Cigarr.-Fa, Hamburg 22, 105

Gymnasium und Realprogymnasium.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet Mittwoch, den 27. d. Mts., vormittags II Uhr in der Aula ein

Festakt

Zum Besuche ladet ergebenst ein Im Namen des Lehrerkollegiums Der Direktor:

Michel, Professor.

Limburg, den 25. Januar 1915.

Berein der 1859r (Raiferighragna).

Dienstag ben 26. 3an., abende 8 Hhr: Jahres-Sanptversammlung

bei Mitglieb Gaftwirt Schittenheim.

Der Borftand.

4361

Freiw. Fenerwehr Limburg.

Die Angehörigen berjenigen Freiw. Feuerwehr- Ditglieber, welche im Felbe fteben, werben ersucht, genaue felbfigefchriebene Abreffe ber im Felbe ftebenben bis 1. Febr. 1915
bei Brandbireftor Muller anzugeben. 4870

Das Rommando.

für mehr - onatige Beschäftigung in Troisborf gefucht. Lobn bei tuchtigen Leiftungen 50-55 Pfg., für jugenbliche bis 50 Big. Melbungen beim Baubaro Huser & Cie.

Sprengstoff-Fabrik A.-G. in Troisdorf.

Bon beute (Montag) ab toftet bas Brot

65 Ffg. Bäder-Innung Limburg.

Junger Mann, mit allen Rontorarbeiten burchaus vertraut, fucht Mushilisftellung. Beft. Angebote unter Nr. 4283 an bie Expebition b. BL.

Größere Anzahl

4309 Kolonnen mit Dorbeiter,

bei gutem bauernben Berbienft fofort gefucht. Butes Quartier und Rantine por-Melbungen municht Steinbrud Befterburg, birett am Bahnhof Befterburg

Weiterburger Bajaltwerte, B. m. b. D.

Suche für fofort für mein Muto einen militarfreien ge-

Kraftwagenführer. Sanitaterat Dr. meb.

E. Weyher, Sabamar. Ein tüchtiger, foliber Juhrfuecht und ein

Beiserteit, tangete. Rur Berichleimung etc. Rur echt mit Marke "Wedico" und Hirma Otto Reichel Berlin SO. Il 50 Big. Mühlenarbeiter gefucht von Aloys Ant. Hilf 3n Limburg bei Fr. Nehren nb. H. Metzler, Tüchtiger burchaus felbftanb

Bädergeselle

Frz. C. Haas. Ein tüchtiger Angebote unter Z. 4284 an bie Expeb. b Bl Gefelle

> gefucht. Raberes Meggerei Schaden, Limburg.

gegen hoben Sohn fucht

Chem. Fabrit Griesheim Glectron, Bert Glettron

Griesheim a. Main.

Empfehle mich im Geritichalen und Delpreffen. Sabel. Delmüble, Steinefreng

Areisarbeits= nadiweis

Limburg (Lahn) Balberborffer. Dof Gernruf 107

jucht für fofort

militärfr.Chauffeur bei gutem Lohn I Buhrmann, 2 tücht-Edreinergefellen, fraftig. Sausburiche, eine Angahl Former, Treber, Echmiede, Majchinenbauer, Beiger, Frafer, Echöffer, Grarbeiter, Oberbauarbeiter, Maurer und Bauhilfearbeiter.

Die Bermittlung ift ür Arbeitjuchenbe toften

Schwere Rugbaumftamme (für Gewehrschafte) touit Karl Froh, Dies, 4 80

Telephon 248. Dame fucht freund, mobl. Bimmer wit ob. ohne Benf. Befl. Offerte mit Breienngabe unter I. H. 4366 an die Expedition.

Junger Mann fucht per Februar gute bürgerliche Roft für ben Tag cobne Frühftud). Geft. Schriftliche Angebote mit Breis pro Monat an die Exped. unt. Ят. 4372 а.

Ein gang neuer Chlitten 4-6 Berjonen faffend, ge-eignet für Gefchaftereifende gu fahren mit Borrichtung für Gepad, ju verlaufen bei Frau Witme Schaler.

Bridhofen-Out mool. Simmer, part, zu vermieten.

Schon mobl. Bimmer gu vermieten.

Werner-Sengerftr 9, gegenüb r bem anthaus. Garten, möglichft mit Obft, gu mieten

Heh. Jos. Wagner, Babnhofftr. Alex

Rengeitlich eingerichtete Wohnung, 5 Bimmer und Bubebor, gu

permieten. Gebr. Reuss, Reumartt. Einfache ich ale Bettftelle billig gu vertaufen.

Brieftaften der Erped. Bei fdriftlichen Unfragen um Mustunft fiber Ungeigan ift eine Boftfarte od. Borto für die Untwort beigufügen. andernfalls eine Antwort nicht gu erwarten ift. -lleber Ungeigen, in welchen briefliche Angebote ober Offerten unter einem Beiden verlangt werben, tann feine Ausfunft erteilt merben. Briefliche ober perfonliche Unfragen üb. folche Angeigen find zwedlos und merben nicht berüchfichtigt.

Schoner machfamer 4369 billig abzugeben bei

Bu erfragen in ber Exped.

Die Offerten wolle man ber

Expedition gur Beiterbefor-

Winzler, Dabamar. i berung gufenben.